

	Technische Information	730-065-DE		V03
	Sterilisation von Winkelhandstücken im Dentalbereich	Erstellt	07.07.2005	JM
		Änderung	20.09.2021	KP
		Prüfung	20.09.2021	UK
		Freigabe	20.09.2021	UK
Ablage-Nr.: 1.1.3				

Winkelhandstücke im Dental- bzw. MKG-Bereich sind komplexe Hohlkörper; die uns bekannten Modelle verfügen über diverse Kanäle, Hohlräume und schwer zugängliche Stellen, insbesondere im Bereich der Turbinen.

Aus diesem Grund ist für die zuverlässige Dampfpenetration eines solchen Produkts und damit für einen sicheren Sterilisationserfolg in einem Dampfsterilisationsprozess in jedem Fall der Einsatz eines Sterilisationsprogramms mit fraktioniertem Vakuum notwendig. Dies ist zum Beispiel dann erfüllt, wenn der Dampfsterilisator die Anforderungen der EN 285 (Herstellernorm für Großsterilisatoren mit einem Kammervolumen > 1 STE) oder der EN 13060 (Herstellernorm für Kleinsterilisatoren der Klasse B mit einem Kammervolumen < 1 STE) erfüllt und wenn vom Anwender das geeignete Programm ausgewählt wird. Unter bestimmten Bedingungen können auch Kleinsterilisatoren der Klasse S eingesetzt werden. Jedoch ist hierzu ein ausführlicher Vergleich zwischen den Entlüftungseigenschaften des Sterilisators und dem zu sterilisierenden Handstück notwendig.

Zur Überwachung der erfolgreichen Dampfpenetration wird dann ein geeignetes Hohlkörper-Testsystem benötigt.

Winkelhandstücke werden zum Erhalt ihrer technischen Leistungsfähigkeit in den beweglichen Teilen (Turbinen) mit Schmier- und Pflegemitteln behandelt. Auch diese Substanzen können den Sterilisationserfolg gefährden, wenn die verwendeten Mittel nicht wasserlöslich oder wassermischbar sind.

Neben der Berücksichtigung der Aufbereitungshinweise des Winkelhandstück-Herstellers sollten entsprechend auch von den Herstellern der Schmier- und Pflegemittel Zertifikate angefordert werden, die die Wassermischbarkeit und damit die Eignung für die Dampfsterilisation bestätigen.